

07 GRÜN IN DER STADT

Leitsatz: Wir schaffen in Ludwigsburg im Bereich der biologischen Vielfalt und der Klimaanpassung eine zukunftsfähige Grundlage für qualitätvolle Lebensverhältnisse. Basis hierfür ist eine blau-grüne Infrastruktur, die als gesamtstädtisches Verbundsystem den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Es entsteht ein Grünes Netz aus Freiräumen, geprägt von eigener Charakteristik, bei der Austausch und Verbindung Kernziele der Stadtökologie und Stadtkultur darstellen.

Ausgangssituation und Problemstellung

Grundsätzlich unterliegt der Bereich Grünflächen, Klimaanpassung und Freiraumversorgung seit jeher einem gewissen finanziellen Druck. In den vergangenen Jahren konnten dennoch fortschrittliche und wirksame Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Eine akute Verschärfung der finanziellen Lage und veränderte politische Prioritäten lassen jedoch erkennen, dass sich die Schwerpunktsetzung künftig verschieben und diese Themen tendenziell weniger priorisiert werden. Gleichzeitig steigen die Anforderungen durch Klimawandel und gesellschaftliche Nutzungsansprüche an öffentliche Räume.
Dies führt zu wachsenden Zielkonflikten und eingeschränkten Handlungsspielräumen bei Planung, Umsetzung und Pflege.

Wirkung und Ergebnisse

Nicht alle Entscheidungen und Voraussetzungen liegen in städtischer Hand: Übergeordnete Regularien und langwierige Genehmigungsverfahren schränken den Wirkungsgrad beim Schutz der Kulturlandschaft ein.
Planungen wie der Garten der Begegnung, der Schillerplatz, die Richard-Wagner-Straße oder Alleenstraße stellen planerische Antworten auf zukunftsfähige Aufgaben der Stadt- und Freiraumentwicklung dar.
Bereits realisiert wurden Projekte wie die baumbestandene Grünfläche am Schillerplatz und die Schulhoferweiterung an der Lembergschule, sie tragen sichtbar zur Lebensqualität in Ludwigsburg bei und verdeutlichen den hohen Wert von Grünflächen für Klima, soziale Begegnung und Stadtentwicklung.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt
Wir setzen uns für den Schutz, Erhalt und die Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen zur Förderung der biologischen Vielfalt ein. Frei- und Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen werden erhalten, entwickelt und miteinander vernetzt.

02 Klimaanpassung in Grün und Freiflächen
Mit der Anpassung an die zukünftigen Anforderungen reduzieren wir Klimaeinwirkungen und Umweltbelastungen und fördern so die Gesundheit, Lebensqualität und das Wohlbefinden. Erholungs-, Rückzugs- und Bewegungsräume für Menschen, Tiere und Pflanzen werden geschaffen. Eine Rückhaltung, Verwendung und Nutzung von Niederschlagswasser wird integriert.

03 Gesamtstädtisches grünes Verbundsystem
Wir entwickeln ein gesamtstädtisches, grünes Verbundsystem, das die Durchgängigkeit in den Außenbereichen fördert, die Kernstadt umschließt und die Stadtteile mit der Innenstadt verbindet. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Grüne Ring und die Integration des Neckars.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Zielerreichung ist insgesamt kritisch zu bewerten: Während einzelne Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden, führen fehlende finanzielle und personelle Ressourcen zu einem zunehmenden Substanzverlust. Ursache sind insbesondere eine sinkende Prioritätensetzung, steigende Nutzungskonflikte und eine Verschiebung politischer Schwerpunkte.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
07.a - Biotopflächen	2025	872.000 m²	»
07.b - Patenschaften	2025	170	»
07.c - Städtischer Grünflächenanteil pro Einwohner	2025	41,08 m²	˅
07.e - Baumbestand	2025	30.574	˄
07.f - Baumvitalität: Anteil gesunder Bäume	2025	54 %	˄



AUSBLICK

Die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung von Grün- und Freiräumen bleibt eine zentrale Aufgabe. Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen erschweren jedoch die Umsetzung.
Um dauerhafte Qualitätsverluste zu vermeiden, wird es darauf ankommen, diese Themen weiterhin angemessen zu berücksichtigen und Zielkonflikte transparent abzuwägen.



08 MOBILITÄT

Leitsatz: Wir wirken auf eine Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen hin. Im Zusammenspiel aller Verkehrsträger werden dabei Fuß- und Radverkehr priorisiert und durch den Öffentlichen Personennahverkehr unterstützt.
Vielfältige Mobilitätsangebote werden geschaffen und gut kommuniziert.
Die Möglichkeit zur Teilhabe aller Menschen in einem attraktiven öffentlichen Raum wird geschützt und verbessert. Sowohl der Vernetzung der Verkehrsmittel als auch der Erreichbarkeit von Zielen in Ludwigsburg und dem Umland kommt dabei eine hohe Bedeutung zu.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die Mobilitätsentwicklung war von sich verändernden politischen Prioritäten, geringer werdender öffentlicher Aufmerksamkeit für nachhaltige Mobilität und gleichzeitig steigenden gesetzlichen Anforderungen geprägt. Finanzielle Unsicherheiten sowie wechselnde Förderbedingungen erschweren die Umsetzung, während komplexe Abstimmungsprozesse und externe Abhängigkeiten Projekte zusätzlich verzögern.

Wirkung und Ergebnisse

Im Rad- und Fußverkehr konnten durch die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen deutliche Fortschritte erzielt werden, sichtbar etwa im verbesserten Modal Split. Zudem wurden Sharing-Angebote, Ladeinfrastruktur und der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen vorangetrieben. Insgesamt konnte das Mobilitätsangebot weiterentwickelt und zukunftsfähig sowie nutzerfreundlicher gestaltet werden.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Verkehrsbedingte Emissionen reduzieren
Bis zum Jahr 2030 sind die verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen um 48% im Vergleich zu 1990 reduziert. Zudem sind die gesetzlichen Lärmgrenzwerte einzuhalten. Außerdem wird es keine Tagesüberschreitungen der Luftschadstoffgrenzwerte in Ludwigsburg geben.

02 Fuß- und Radverkehr priorisieren und Teilhabe ermöglichen
Ludwigsburg priorisiert die Förderung und Umsetzung von Maßnahmen der selbstaktiven Mobilitätsformen (Fuß- und Radverkehr) im Stadtgebiet. Außerdem ist die Teilhabe und Mobilität aller Menschen am öffentlichen Leben unabhängig von sozialen, gesundheitlichen, demografischen oder sonstigen Unterschieden zu gewährleisten.

03 Vernetzung auf allen Ebenen fördern
Die Netze der unterschiedlichen Verkehrsmittel, insbesondere des Umweltverbunds (Fuß-, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr), sowie die Vernetzung zwischen den Verkehrsmitteln in Ludwigsburg und dem Umland werden für eine bessere Erreichbarkeit gestärkt. Sowohl die Weiterentwicklung der digitalen und baulichen Infrastruktur als auch die Ausweitung der Angebote wird durch Mobilitätsmanagement, Zentralisierung der Daten und effiziente Nutzung von Mobilitätsangeboten und Infrastruktur erzielt.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
08.a - Modal Split: motorisierter Individualverkehr	2023	36 %	⌄⌄
08.b - VVS Stadtticket	2025	273.506	⌄⌄
08.c - Anteil von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen	2025	7,15 %	⌃⌃
08.d - Gezählte Fahrräder	2025	5,9 Mio.	⌄⌄
08.e - E-Ladepunkte im Stadtgebiet	2025	279	⌃⌃
08.f - Anzahl Fahrten mit Sharing-Fahrzeugen	2025	22.366	⌃⌃
08.i - Anzahl Fahrten mit E-Scootern	2025	170.000	⌄⌄
08.g - Stickstoffdioxid Immissionen	2025	16 µg/m³	⌃⌃
08.h - Feinstaub Immissionen	2025	13 µg/m³	»



ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Zielerreichung ist insgesamt mittelmäßig: Fortschritte konnten in den Bereichen Rad- und Fußverkehr, Ladeinfrastruktur, Sharing-Angebote und Barrierefreiheit im ÖPNV erzielt werden. Dem gegenüber stehen Defizite im Betrieb des ÖPNV sowie bei den Immissionen. Hemmnisse sind vor allem finanzielle Einschränkungen, sich ändernde politische Prioritäten und Abhängigkeiten von externen Akteuren.



AUSBLICK

Die weitere Mobilitätsentwicklung wird verstärkt von kosteneffizienten Ansätzen geprägt sein. Im Vordergrund stehen Maßnahmen zur Verkehrssteuerung, die bessere Nutzung bestehender Infrastruktur sowie die Stärkung des ÖPNV.
Zugleich gewinnen Kooperationen mit externen Partnern weiter an Bedeutung.



09 BILDUNG UND BETREUUNG

Leitsatz: Bildung soll die Persönlichkeit entwickeln und ein erfülltes Leben ermöglichen. Bildung soll Frieden, Freiheit und Demokratie sichern und unser kulturelles Wissen über verschiedene Generationen weitergeben. Bildung soll gut ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt bereitstellen und unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig halten. Bildung soll berufliche Chancen und Perspektiven bieten. Qualitativ hochwertige, inklusive und chancengleiche Bildungsangebote ebenso wie vielfältige und ausreichende Betreuungsangebote stärken die Stadt als attraktiven Lebensort für alle Menschen.

Ausgangssituation und Problemstellung

In den letzten Jahren standen der Ausbau von Betreuungsplätzen, Fachkräftemangel und neue Anforderungen wie der Ganztagsanspruch im Fokus. Gleichzeitig verschärften knappe finanzielle Ressourcen die Situation und führten zu einer stärkeren Priorisierung von Pflichtaufgaben. Veränderungen in der Nachfrage, etwa sinkende Geburtenzahlen, erfordern zudem eine flexible Anpassung der Angebote.

Wirkung und Ergebnisse

Trotz der Herausforderungen konnten wichtige Projekte umgesetzt werden, etwa Schulneubauten und Erweiterungen (z. B. Schubartschule und Grundschule Hoheneck) sowie innovative Angebote wie das „FlexiBib"-Konzept der Stadtteilbibliothek Schlösslesfeld.
Auch die Neuverhandlung des Kindergartenvertrags, der Aufbau von Lehrgängen für pädagogische Berufe an der vhs sowie soziale Initiativen wie das Jugendcafé wurden erfolgreich vorangetrieben. Insgesamt zeigt sich eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungslandschaft.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Vielfältige Angebote
Es existiert eine ausreichende Anzahl von zielgruppenorientierten, verlässlichen und bedarfsgerechten Angeboten.

02 Hochwertige Bildung
Die Qualität der Bildungsangebote wird kontinuierlich und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

03 Teilhabe und Förderung
Gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und die Förderung von Talenten und Begabungen sind gesichert.

04 Beteiligungskonzepte für alle
Es existieren Beteiligungskonzepte für alle Menschen.

05 Digitalisierung nutzen
Die Potentiale der Digitalisierung werden genutzt.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Zielerreichung ist überwiegend positiv. Während Planungs- und Infrastruktur-maßnahmen gut vorankommen, stehen freiwillige Angebote und qualitative Weiterentwicklungen unter finanziellem Druck. Personelle Belastungen, hohe Kosten und wachsende Konkurrenz um Mittel stellen zentrale Hemmnisse dar. Insgesamt bleibt das Handlungsfeld leistungs- und handlungsfähig, steht jedoch vor wachsenden finanziellen und strukturellen Herausforderungen.





INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
09.a - Versorgungsquote U3	2025	38,2 %	⌃⌃
09.b - Versorgungsquote Ü3	2025	98,1 %	⌃⌃
09.c - Nachfrage nach Schulkindbetreuung	2025	73 %	⌄⌄
09.d - Offene Stellenanteile pädagogischer Fachkräfte	2025	3,06 %	⌄⌄
09.e - Gewonnene Fachkräfte aus Kita-Begleitungen	2025	6,56 %	⌄⌄
09.k - Anzahl Auszubildende zur pädagogischen Fachkraft	2025	18	⌃⌃
09.f - Anteil an Schulkindern mit Sprachförderung	2025	5,39 %	⌃⌃
09.g - Anteil an Kita-Kindern mit Sprachförderung	2025	44,5 %	⌄⌄
09.h - Anteil an Schulkindern mit Inklusionsbedarf	2025	0,53 %	⌃⌃

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedarfe stehen insbesondere große Bauprojekte, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Kita- und Schulangeboten sowie die Sicherung bestehender Leistungen im Fokus. Ergänzend gewinnen Drittmittelakquise und interne Qualifizierungsmaßnahmen zunehmend an Bedeutung.



10 SPORT UND GESUNDHEIT

Leitsatz: Ludwigsburg hat eine lange Geschichte als Sportstadt und setzt dahingehend immer wieder wichtige Impulse. Ludwigsburg inspiriert und fördert die gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen. Eine gesunde Ernährung, Entspannung, ausreichend Bewegung und soziale Teilhabe sind Bestandteil der Lebensweise. Ansprechend gestaltete städtische Freiräume und eine vielfältige Förderung des Spitzen- und Breitensports motivieren zur Bewegung.

Ausgangssituation und Problemstellung

Im Mittelpunkt standen die Förderung von Bewegung und Gesundheit sowie die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur.
Herausforderungen ergaben sich durch veränderte finanzielle Rahmenbedingungen, neue Anforderungen im Leistungs- und Breitensport sowie eine steigende Nachfrage nach zeitgemäßen Angeboten.

Wirkung und Ergebnisse

Wichtige Projekte und Angebote konnten trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen gesichert werden. Dazu zählen die Sporthalle Oststadt, die Sanierung der Mehrzweckhalle Oßweil sowie Gesundheitsangebote.
Positiv entwickelten sich zudem der Leistungs- und Spitzensport mit einem neuen Volleyball-Erstligateam sowie der Anerkennung des Otto-Hahn-Gymnasiums als Eliteschule des Sports. Die hohe Beteiligung an Angeboten wie „Aktiv im Park" und „Basketball um Mitternacht" bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahmen.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Sportförderung, Sportinfrastruktur und Sportvereine
Eine vielfältige Sportförderung und eine gute Sportinfrastruktur garantieren abwechslungsreiche Möglichkeiten des Sporttreibens im Verein und außerhalb als elementaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

02 Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit
Die Gesundheitsförderung für die Ludwigsburger Bevölkerung orientiert sich an den sozioökonomischen Lebenswelten in den Stadtteilen, um die gesundheitliche Chancengleichheit im ganzen Stadtgebiet anzugleichen.

03 Bewegung
Die Ludwigsburger Bevölkerung erreicht die Ziele der aktuellen Aktivitätsempfehlungen der WHO.

04 Ernährung
Die Ludwigsburger Bevölkerung ernährt sich nach den 10 Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Ziele wurden insgesamt erfolgreich erreicht. Haushaltskürzungen, personelle Veränderungen und Flächenkonkurrenzen konnten durch die enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Vereinen und Ehrenamt vielfach ausgeglichen werden. Das Engagement aller Beteiligten war dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
10.a - Hallenfläche je Vereinsmitglied	2025	0,50 m²	⌄⌄
10.b - Sportplatzfläche je Vereinsmitglied	2025	4,23 m²	⌄⌄
10.c - Anzahl an lizenzierten Übungsleitenden	2025	397	⌃⌃
10.d - Anzahl an Gesundheitsangeboten	2025	28	⌄⌄
10.e - Maßnahmen zur gesunden Ernährung	2025	4	»



AUSBLICK

Sport und Gesundheit bleiben wichtige Bausteine der Stadtentwicklung. Schwerpunkte sind die Sicherung bestehender Angebote, die Förderung von Begegnung, Integration und mentaler Gesundheit sowie der Umgang mit knappen Ressourcen und neuen gesellschaftlichen Anforderungen.



11 KLIMA UND ENERGIE

Leitsatz: Wir sind uns unserer besonderen Verantwortung im Kontext der Klimagerechtigkeit bewusst. Der Treibhausgasausstoß wird daher schnellstmöglich reduziert, mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität. Ergänzend ergreifen wir Maßnahmen, um Auswirkungen durch die Klimaveränderungen möglichst gering zu halten. Ludwigsburg setzt beim Thema Energie auf eine zuverlässige, regionale Versorgung aus erneuerbaren Ressourcen zu sozialverträglichen Preisen. Durch Effizienzsteigerungen und innovative Technologien wird möglichst viel Energie eingespart.

Ausgangssituation und Problemstellung

In den vergangenen drei Jahren standen Klimaschutz und Klimaanpassung unter stark veränderten Rahmenbedingungen: Auf eine hohe gesellschaftliche Dynamik bis 2022 folgten Energiekrise, geopolitische Unsicherheiten, wechselnde gesetzliche Vorgaben sowie ein spürbarer Verlust an politischer und finanzieller Priorität, was die Umsetzung strategischer Ziele deutlich erschwerte.

Wirkung und Ergebnisse

Besonders wirkungsvoll waren der Gewinn des Landeswettbewerbs zur Vorreiter-kommune, der Aufbau einer einheitlichen Kommunikationsstrategie, erfolgreiche Beratungs- und Digitalisierungsvorhaben sowie konkrete Investitionen in Energiemanagement und Speichertechnologien.
Auch die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und weiteren Partnern konnte deutlich gestärkt werden.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Klimavorbildliche Verwaltung
Die Stadtverwaltung erfüllt ihre Vorbildfunktion in Bezug auf die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung. Beide Aspekte werden beim täglichen Verwaltungshandeln standardisiert berücksichtigt.

02 Klimaneutralität
Die Stadt Ludwigsburg ist im Jahr 2035 treibhausgasneutral. Der Treibhausgasausstoß der Stadt Ludwigsburg muss dafür schrittweise gemindert werden. Die Bevölkerung, Unternehmen, Vereine und sonstige Institutionen wissen durch Kommunikationsmaßnahmen sowie Beratungs- und Bildungsangebote, wie sie klimafreundlich handeln.

03 Unabhängige und nachhaltige Energieversorgung
Eine zuverlässige Energieversorgung in Ludwigsburg aus erneuerbaren Energien und mit innovativer Technik ist gesichert, die Stadtwerke spielen dabei eine wesentliche Rolle. Strom und Wärme werden vorrangig in der Region produziert. Energie wird im Stadtgebiet möglichst sparsam und effizient eingesetzt. Die Energieversorgung ist sozialverträglich gestaltet.

04 Klimaanpassung
Die Stadt Ludwigsburg ist klimaangepasst, das heißt, die Folgen des Klimawandels haben möglichst wenige negative Auswirkungen auf das Leben in der Stadt.
Die Bevölkerung, Unternehmen, Vereine und sonstige Institutionen wissen durch Kommunikationsmaßnahmen sowie Beratungs- und Bildungsangebote, wie sie sich und andere vor den Folgen des Klimawandels schützen.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
11.a - Flächenspezifischer Wärmeverbrauch städt. Gebäude	2025	84 kWh/m²	⌄⌄
11.b - Flächenspezifischer Stromverbrauch städt. Gebäude	2025	23 kWh/m²	⌃⌃
11.c - Installierte PV-Leistung auf städt. Gebäuden	2025	911 kWp	⌃⌃
11.d - THG-Emissionen städt. Gebäude	2025	4.800 tCO²	⌄⌄
11.e - THG-Emissionen der Verwaltung	2023	12.000 tCO²	⌄⌄
11.f - Endenergieverbrauch im Stadtgebiet	2022	1,5 Mio MWh	⌄⌄
11.g - THG-Emissionen im Stadtgebiet	2022	480.000 tCO²	⌃⌃
11.h - Installierte PV-Leistung im Stadtgebiet	2025	38.000 kWp	⌃⌃





ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Trotz einzelner Fortschritte bleibt die Erreichung zentraler Klimaziele insgesamt gefährdet, da strukturelle Hemmnisse wie fehlende dauerhafte Finanzierung, begrenzte personelle Ressourcen, schwierige Abstimmungsprozesse und hohe Abhängigkeiten von externen Faktoren eine kontinuierliche und wirksame Umsetzung einschränken.

AUSBLICK

Zentrale Herausforderung bleibt die verlässliche Fortführung von Klimaschutz und Klimaanpassung unter weiterhin unsicheren Rahmenbedingungen.
Dafür gilt es, bestehende Instrumente zu stabilisieren, zusätzliche Fördermöglichkeiten zu erschließen und die institutionelle Verankerung der Themen innerhalb der Verwaltung dauerhaft zu stärken.



12 LEISTUNGSFÄHIGE UND LERNENDE VERWALTUNG

Leitsatz: Wir, als Stadtverwaltung Ludwigsburg sind eine moderne Arbeitgeberin und Dienstleisterin. Wir arbeiten an bestmöglichen Lösungen für die Menschen in der Stadt. Neue Technologien oder gesellschaftliche Veränderungen werden übernommen und angepasst, wenn sie dabei helfen. Die Mitarbeitenden können jederzeit den Sinn in ihrer Tätigkeit erkennen.
Sie arbeiten gut vernetzt über Zuständigkeitsgrenzen hinweg kollegial zusammen. Wir arbeiten vernetzt und integriert und erfüllen damit in allen Bereichen erfolgreich unseren Auftrag. In unserer Arbeit respektieren wir Vielfalt in all ihren Ausprägungen. Wir beachten Gleichheitsgrundsätze und Nachhaltigkeitsaspekte in all unserem Handeln.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die letzten Jahre waren stark von finanziellen Einschränkungen und wirtschaftlichen Krisen geprägt, die zu Konsolidierungsdruck und Aufgabenkritik führten.
Gleichzeitig stellen Digitalisierung, neue Technologien und der Wandel der Arbeitswelt zentrale Herausforderungen dar.
Ergänzend erschweren veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, etwa schwer erreichbare Zielgruppen, die Umsetzung von Beteiligungs- und Nachhaltigkeitszielen.

Wirkung und Ergebnisse

Auch unter den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen konnten Fortschritte bei Digitalisierung, Prozessoptimierung und modernen Arbeitsformen erzielt werden. Projekte wie digitale Arbeitsweisen, Desk Sharing oder verschiedene Fördervorhaben zeigen positive Entwicklungen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen im Bereich nachhaltiges Handeln und Beteiligung erfolgreich umgesetzt und in der Stadtgesellschaft sichtbar gemacht.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Zukunftsorientierte Verwaltungsentwicklung vorantreiben
Wir stellen die Leistungsfähigkeit und zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer vielfältigen Stadtverwaltung sicher. Dies erreichen wir, indem wir regelmäßig in den internen und externen Dialog gehen. Wir nehmen die Impulse auf, bewerten sie und setzen diese um, sofern sie unserem Handlungsleitbild entsprechen. Beteiligte und Betroffene spüren diese Entwicklungen nicht nur, sondern können diese über einen Bericht einsehen.

02 Dienstleistungsangebot optimieren
Wir stellen als Stadtverwaltung bedarfsgerechte Dienstleistungen und Produkte zur Verfügung. Diese werden in einem ständigen Qualitätsverbesserungsprozess weiterentwickelt. Sowohl bei der Erbringung unserer Leistungen als auch in den kontinuierlichen Verbesserungsprozessen stehen der Dienstleistungsgedanke, die Stadtgesellschaft sowie die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeitenden im Vordergrund.

03 Generationengerecht haushalten
Unser städtischer Haushalt wird nach dem Prinzip der Generationengerechtigkeit aufgestellt. So befindet sich die Infrastruktur der Stadt in einem guten Zustand und es stehen ausreichend Mittel zur Unterhaltung zur Verfügung. Wir streben außerdem an, möglichst hohe Förder- und Komplementärmittel zu akquirieren.

04 Nachhaltiges Verwaltungshandeln leben
Die Stadt Ludwigsburg ist eine zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt. Die Nachhaltige Entwicklung der Verwaltung wird strategisch und systematisch als übergreifende Verwaltungsaufgabe gefördert und bei Entscheidungen berücksichtigt. Im täglichen Handeln gehen wir mit gutem Vorbild voran, tragen dies nach außen und leisten einen Betrag zu globaler Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit.

05 Menschen und Institutionen beteiligen
Eine fortwährend gelebte, vielfältige Beteiligungskultur bildet die Basis für einen konstruktiven "Trialog" zwischen der Stadtgesellschaft, den gemeinderätlichen Gremien und der Stadtverwaltung.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
12.a - Anteil Frühaustritte (≤ 3 Jahre) an allen Austritten	2025	50,21 %	⌄⌄
12.b - Anzahl der Auszubildenden	2025	114	⌄⌄
12.c - Anteil mobiles Arbeiten	2025	43,42 %	⌄⌄
12.j - Anteil Desk-Sharing	2025	16,04 %	⌃⌃
12.d - Umsetzung Onlinezugangsgesetz	2025	107	⌄⌄
12.e - Reinvestitionsquote	2024	162,4 %	⌃⌃
12.f - Verschuldung im Kernhaushalt je Einwohner*in	2024	490 €	⌃⌃
12.g - Vergabeanteil Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitskriterien	2025	49 %	⌄⌄
12.h - Fördermittel für Projekte im Globalen Süden	2025	367.665 €	⌃⌃
12.i - Seitenaufrufe auf meinLB	2025	267.070	⌃⌃



ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Zielerreichung ist insgesamt gemischt: Fortschritte bei Digitalisierung und Effizienz stehen fortbestehenden Herausforderungen bei Beteiligung und Ressourcen gegenüber. Hemmnisse bestehen vor allem in finanziellen Einschränkungen, begrenzten Kapazitäten und der Schwierigkeit, alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zu erreichen. Insgesamt zeigt sich eine stabile Entwicklung mit erkennbarem Weiterentwicklungsbedarf.



AUSBLICK

Für die Verwaltungsentwicklung stehen Konsolidierung, Prozessoptimierung sowie der verstärkte Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz im Vordergrund. Gleichzeitig gewinnen Beteiligungsformate, Kooperationen und alternative Finanzierungsansätze an Bedeutung. Damit sollen Leistungen langfristig gesichert und neue Formen der Zusammenarbeit mit Bürgerschaft und Partnern etabliert werden.

FAZIT

Über alle Handlungsfelder hinweg zeigen sich ähnliche Herausforderungen und Entwicklungen. Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen sowie hoher Abstimmungsbedarf, externe Abhängigkeiten und gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen die Umsetzung vieler Vorhaben. Gleichzeitig treiben Digitalisierung, neue Technologien – insbesondere Künstliche Intelligenz – und organisatorische Veränderungen die Weiterentwicklung der Verwaltung voran und eröffnen neue Effizienzpotenziale. Durch Kooperationen, interne Innovationsprozesse sowie den Ausbau digitaler Lösungen konnten zudem in zahlreichen Bereichen wichtige Fortschritte erzielt werden. Die Zielerreichung wird insgesamt als mittelmäßig bis gut bewertet, auch wenn einzelne Vorhaben mehr Zeit oder eine stärkere Priorisierung erfordern.
Für die kommenden Jahre stehen eine klare Prioritätensetzung, die effiziente Nutzung bestehender Strukturen sowie der weitere Ausbau von Digitalisierung und Zusammenarbeit im Fokus. Gleichzeitig ist es wichtig, Klimaschutz, Klimaanpassung, Stadtgrün und nachhaltige Mobilität auch unter veränderten Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit den städtischen Tochtergesellschaften: Die WBL leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung und Entwicklung von attraktivem Wohnraum, während die SWLB als starke Partnerin die Energie- und Wärmewende sowie den Klimaschutz maßgeblich mitgestaltet. Angesichts begrenzter Flächen bleibt zudem die Innen- und Nachverdichtung ein weiterer Schwerpunkt der Stadtentwicklung. Ebenso sind die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie die Zusammenarbeit mit Vereinen, Ehrenamtlichen und weiteren Partnern wichtige Voraussetzungen, um die Stadtentwicklung auch künftig gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass bereits zahlreiche Entwicklungen angestoßen wurden und auf einer tragfähigen Grundlage aufgebaut werden kann. Die weitere Umsetzung wird davon abhängen, vorhandene Potenziale gezielt zu nutzen und die verfügbaren Ressourcen weiterhin wirkungsvoll einzusetzen.
So schaffen wir gemeinsam die Grundlage für eine lebenswerte, nachhaltige und zukunftsfähige Stadt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
STADT LUDWIGSBURG
Referat Stadtentwicklung, Klima und Steuerungsunterstützung
Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg

stadtentwicklung@ludwigsburg.de
www.ludwigsburg.de
UST.-IdNr.: DE 146128114, St.-Nr.: 71385/00805

Fotos: Stadt Ludwigsburg; Seite 1: Martina Denker (Stadtansicht), Seite 5-8: koeber LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GmbH (Visualisierung Fuchshof), Seite 9-11: Rainer Pfisterer (Kunstinstallation Projekt NEULAND), Seite 16-18: Benjamin Stollenberg (Aus der Vogelperspektive), Seite 19-22: Peter Albig (Marktplatz), Seite 23-25: Adobe Stock – Stafeeva, Seite 29-32: Patricia Bagienski (ZOB Planung), Seite 33-35: Adobe Stock - VisualVault, Seite 43-46: Philip Kottlorz (Büro PC)